

Wer gestaltet die Gruppe?

Die Gruppe wird von Mitarbeitenden der Gerontopsychiatrischen Ambulanz begleitet:

- Frau Dr. Stiens (Fachärztin)
- Frau Ursulet (Pflegeexpertin)
- Herr Bollig (Sozialarbeiter)

Wer ist angesprochen?

Teilnehmen können alle Angehörigen und Bezugspersonen von Menschen mit einer frontotemporalen Demenz, unabhängig von einer Behandlung in unserer Klinik.

Wann?

Jeden vierten Dienstag im Monat von 15:30 bis 17:00 Uhr

Unser Angebot ist kostenfrei.

Bitte kontaktieren Sie uns vor Ihrer ersten Teilnahme:

Telefon: 0228 701 - 7202

E-Mail: gpz-bonn@lvr.de

+++ Wichtiger Hinweis +++

Bitte beachten Sie aufgrund der pandemischen Lage stets die aktuellen Vorgaben für eine Teilnahme an der Gruppe. Diese finden Sie auf unserer Homepage www.klinik-bonn.lvr.de.

Kontakt

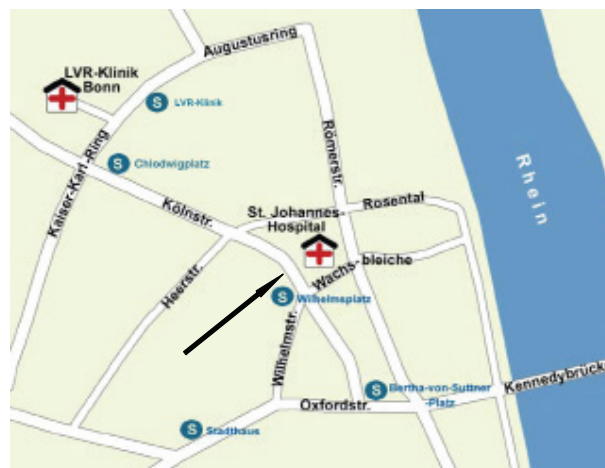
LVR-Klinik Bonn
Behandlungszentrum St. Johannes-Hospital
Gerontopsychiatrische Ambulanz (2. Etage)
Kölnstraße 54, 53111 Bonn
Tel 0228 701 - 7202

Leitung: Dr. Gerthild Stiens, Oberärztin

So finden Sie uns

Anreise mit der Straßenbahn

Von Bonn Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 61 Richtung Graurheindorf bis Haltestelle „Wilhelmsplatz“.



LVR-Klinik Bonn

Behandlungszentrum St. Johannes-Hospital
Gerontopsychiatrisches Zentrum
Kölnstraße 54, 53111 Bonn, Tel 0228 701-7202
gpz-bonn@lvr.de, www.klinik-bonn.lvr.de

Offene Gruppe für Angehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz (FTD)

Gerontopsychiatrie und Psychotherapie



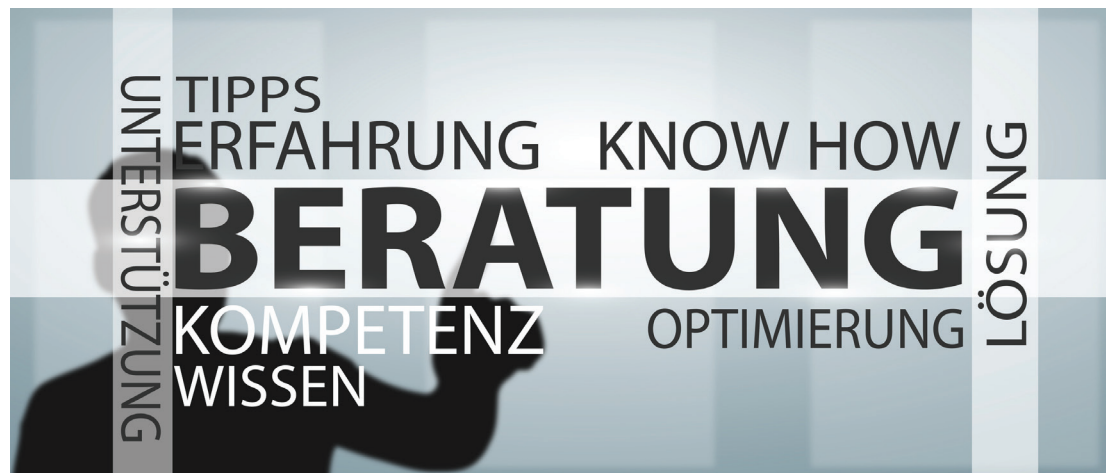
851-599 | Stand: 07/2017 | Druck: LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Tel 0221 809 - 2418 | Titelbild: -vege / Bild innen: MH / © Fotos Fotolia

Frontotemporale Demenz (FTD)

Die Frontotemporale Demenz (FTD) ist eine Demenzerkrankung, die im Stirn- und Schläfenbereich (Frontal-/Temporal-Lappen) des Gehirns beginnt. Von hier aus werden u.a. Gefühle und das Sozialverhalten gesteuert. Daher treten bei der Erkrankung typischerweise Veränderungen der Persönlichkeit und des zwischenmenschlichen Verhaltens sowie der Sprache auf.

Die Diagnostik der Erkrankung ist erschwert, da die anfänglichen Veränderungen nicht leicht zu erkennen und einzuordnen sind. Viele Menschen mit FTD haben kein Krankheitsgefühl und sehen daher auch keinen Grund für eine Diagnostik oder Behandlung.

Der im Vergleich zur Alzheimer-Demenz oft frühere Krankheitsbeginn und die häufig ausgeprägten Persönlichkeits- und Verhaltensänderungen erfordern spezielle Umgangs- und Vorgehensweisen und stellen Fachleute und Angehörige vor besondere Herausforderungen.



Angebot

Viele Angehörige von Menschen mit FTD suchen daher nach einer Gruppe, in der sich Betroffene treffen, die die Besonderheiten der Erkrankung nachvollziehen können.

Sie können sich untereinander stützen, Tipps und konkrete Erfahrungen weitergeben.

Wir bieten seit 2013 ein monatliches Treffen an. So können Sie sich nicht nur untereinander austauschen, sondern auch fachlich begleiten lassen.

Wir informieren Sie ausführlich und beraten Sie im Umgang mit der erkrankten Person.

Unsere Ziele

Wir möchten Sie im Umgang mit Ihrem an einer frontotemporalen Demenz erkrankten Angehörigen unterstützen, um sowohl Ihre Lebensqualität als auch die des Betroffenen bestmöglich zu erhalten.

Wir bieten Ihnen vielseitige Informationen und beantworten gerne Ihre individuellen Fragen.

Der erste Schritt für Ihre Entlastung ist der Austausch mit anderen Angehörigen in einer persönlichen Atmosphäre.

Holen Sie sich Unterstützung!